



LS.16.04-02-02-01-V05

ANTRAG Nr. 51/22

nach § 17 GeschO

Betr.: **Kontaktstelle LebensSegen**

Eingebracht in die Sitzung der 16. Landessynode am

A. Beschluss vom

 Verweisung an

B. Beschluss vom

 Annahme: einstimmig mit Mehrheit bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen AblehnungC. Antrag zurückgezogen
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, innerhalb einer überschaubaren Raumschaft, mindestens jedoch auf Prälaturebene die finanzielle und personelle Möglichkeit einer Kontaktstelle "LebensSegen" einzurichten, in Anlehnung an die „Segen.Servicestelle“ der bayrischen Landeskirche. Dabei bleiben Pfarrerinnen und Pfarrer grundsätzlich Kontaktpersonen für Kasualien in ihrer Parochie, nahe am Menschen.

Die Kontaktstelle LebensSegen steht zusätzlich als Dienstleister für Gottesdienste oder kirchliche Segensrituale im Lebenslauf zur Verfügung, die fern der eigenen Parochie stattfinden sollen oder die die organisatorische Kapazität eines einzelnen Gemeindepfarramtes übersteigen. Insbesondere soll die Kontaktstelle LebensSegen über Öffentlichkeitsarbeit den Menschen kirchliche Angebote wieder nahebringen sowie niedrigschwellige und zielgruppenorientierte Angebote für Segensfeiern im Lebenslauf erarbeiten.

Begründung

Eine der zentralen Aufgaben der Kirche ist es, Menschen an Lebensübergängen zu begleiten und sie in dieser spezifischen Lebenssituation mit Gott in Berührung zu bringen. Grundsätzlich findet diese kirchliche Begleitung hohe Zustimmung, wird aber immer wieder aus praktischen Erwägungen von Kirchenmitgliedern nicht nachgefragt. Freie Ritualbegleiter werben im Internet besonders im Blick auf Trauung und Bestattung, während die kirchliche Mitgliederkommunikation im Blick auf die Kasualien, durchaus in der Auseinandersetzung mit der säkularen Ritualpraxis, dringend weiterentwickelt werden muss.

Zudem kommt es zu neuen Anforderungen an geistliche Lebensbegleitung. Es werden besondere, oft weit von der Ortsgemeinde entfernte Orte ausgewählt und viele individuelle Gestaltungswünsche vorgebracht. Eher gemeindeferne Kirchenmitglieder haben Schwierigkeiten, Kontakte zur Kirche zu finden. Es braucht hier milieusensible Formate (z. B. Tauffeste, die gerade für Alleinerziehende

attraktiv sind) und eine gezielte Ansprache von Menschen, die in kirchlichen Strukturen wenig beheimatet sind.

Die Kontaktstelle LebensSegen soll die bestehenden kirchlichen Strukturen vernetzen (Fachstelle Gottesdienst usw.) und mittels digitaler Präsenz einen einfachen Zugang zu lebensbegleitenden kirchlichen Feiern möglich machen. Sie soll dabei auch neue Kommunikationsformen im Blick auf die Mitglieder unserer Kirche entwickeln, ohne in Konkurrenz zur Lebensbegleitung durch die Ortsgemeinde zu treten.

Stuttgart, 11. November 2022

1. Dr. Harry Jungbauer
Matthias Eisenhardt
Burkhard Frauer
Johannes Eißler

2. Thorsten Volz
Anselm Kreh
Dr. André Bohnet

3. Annette Sawade
Christoph Schweizer
Philipp Jäggle